

SENIOREN COMPUTER FORUM

Einkaufen im Internet

Wenn wir etwas kaufen möchten, was nicht zum täglichen Bedarf gehört, so ist es hilfreich, sich über das Marktangebot zu informieren. Der erste Schritt hierzu ist das Internet.

Wie gehen wir dabei vor ? **(Am Anfang muss man da Zeit mitbringen !)**

Zuerst müssen wir wissen, wie die handelsübliche Bezeichnung des Artikels ist. Wissen wir das nicht genau, dann versuchen wir es mit dem, was wir denken, bei einer Suchmaschine. Vielleicht wissen wir auch den Hersteller, dann geben wir diesen Herstellernamen zusätzlich zum Suchbegriff ein.

Als Suchmaschinen haben sich bewährt:

www.google.de

www.bing.com

<http://de.yahoo.com/>

<http://us.ixquick.com/deu/>

Wenn wir unseren Artikel gefunden haben, können wir auf der Internetseite des Herstellers uns genau über den Artikel informieren. Meist finden wir dort auch die Orte und die Verkäufer, die den Artikel auf Lager haben. Damit haben wir die Möglichkeit, uns den Artikel in Natura anzuschauen und uns über den Verkaufspreis zu informieren.

Die nächste Frage ist, ob wir den Artikel neu oder gebraucht haben wollen. Viele Dinge werden als „gebraucht“ angeboten; tatsächlich sind sie neuwertig oder nur eine ältere Version, die nicht mehr aktuell im Handel ist, aber genau so gut. Insbesondere bei Büchern ist die Vorgehensweise zu empfehlen.

Zunächst können wir bei ebay oder auch bei www.hood.de nachschauen.

Oder bei www.tamundo.de , wenn wir uns für Antiquitäten interessieren.

www.asearch.de durchforstet 100 Auktionshäuser.

Die größte Auswahl ist bei ebay: gebrauchte Artikel und neue, welche zum Ersteigern oder auch zum Sofort-Kaufen.

Bevor wir da tiefer einsteigen, stellt sich die Frage nach dem Preis. Auch hier gibt es zahlreiche „Automaten“, die einen Preisvergleich durchführen und dann auch direkt zum Anbieter weiterleiten können.

www.ideal.de

www.quenstiger.de

www.preissuchmaschine.de

www.preisroboter.de

www.geizkragen.de

www.preistrend.de

<http://meta-preisvergleich.de/>

Um einen Artikel identifizieren zu können, sollten wir seinen EAN-Code kennen (European Article Number). Wenn wir bei verschiedenen Preissuchmaschinen auch verschiedene Anbieter erhalten, hilft die EAN, ob es sich um denselben Artikel handelt. Zusätzlich kann man hier den Code nochmals prüfen:

<http://openean.kaufkauf.net/>

Überhaupt sind Nummern zur genauen Produktfindung wichtig. Neben der EAN für Handelsartikel gehören die **ISBN** (Internationale Standardbuchnummer) und die **PZN** (Pharmazentralnummer) zu den am häufigsten benötigten Produktkennzeichnungen.

Die **ISBN** ist hilfreich, wenn wir in einem Internetshop nach einem neuen oder gebrauchten Buch suchen, z.B. bei www.booklooker.de
www.abebooks.de
www.amazon.de

Wenn wir in einer Versandapotheke nach (rezeptfreien) Medikamenten suchen, geben wir am besten die **PZN** ein. Die PZN steht auf der Verpackung oder dem Etikett. Ist dies nicht vorhanden, tragen wir bei einer Suchmaschine ein : PZN Name des Medikaments.

Ebenso wichtig wie der Preis sind die Versandkosten. Ein anscheinender Preisvorteil wird durch hohe Versandkosten aufgeessen. Manche Versender verlangen einen Mindestumsatz.

Gerade für Medikamente kann eine Sammelbestellung gut 20 % billiger sein und die Ware ist dieselbe. Man muss ein paar Tage warten. Allerdings kann es passieren, dass man für zwei Artikel eine günstige Apotheke gefunden hat, und die anderen Artikel sind dann etwas teurer oder sie sind überhaupt nicht im Sortiment. Da sollte man aber nicht in Stress geraten, sondern eher als spannende Suche einordnen.

Hat man sich für den Kauf entschieden und die entsprechenden Artikel im Warenkorb zusammengestellt, wird der Kauf abgeschlossen, in dem man sich für eine Zahlungsvariante entscheidet, die der Verkäufer zum Schluss anbietet.

Möglichkeiten sind:
Zahlung durch Vorkasse mittels Überweisung.
Abbuchung durch Erteilung einer Einzugsermächtigung.
Durch Nachnahme
Nach Erhalt der Ware durch Bezahlung der Rechnung.

Es wird nicht immer jede Möglichkeit angeboten. Ich selbst bevorzuge die Vorauszahlung, die bei seriösen Verkäufern ohne Risiko ist. Wenn man kein Einmal-Kunde ist, kann man auch versuchen, Zahlung nach Rechnungserhalt zu vereinbaren.

Wer an Schnäppchen interessiert ist:
www.zoll-auktion.de Versteigerung von Gegenständen, die beschlagnahmt oder gepfändet wurden oder von Ländern oder Kommunen ausgesondert.

Bei www.swoopo.de werden Produkte zu einem Startgebot von 0 Euro versteigert. Jedes Gebot kostet 50 Cent und steigert den Preis um 10 Cent. Mit jedem Gebot verlängert sich die Auktion um bis zu 20 Sekunden. Wer mitbieten will, muss sich registrieren und zunächst einmal investieren. Am Ende gewinnt nur einer die Auktion, alle anderen Mitbieter verlieren ihre Einsätze. Allerdings: Teilnehmer können aus einer Auktion aussteigen und das Produkt kaufen. Die Gebotskosten werden dann auf den Warenwert angerechnet.

Bei www.rabattschlacht.de müssen die Teilnehmer ein Zeitguthaben erwerben und können dann die verdeckten Preise aufdecken. Je länger sie einen Preis betrachten, desto mehr fällt dieser, desto mehr Zeit wird aber auch vom Zeitguthaben abgezogen. Ist ihnen der Preis

niedrig genug, können die Teilnehmer zuschlagen – es sei denn, jemand anders hat das getan. In diesem Fall gehen die Mitbieter leer aus.

Bei www.azubo.de werden die Produkte immer günstiger.

Auch für Dienstleistungen oder Handwerker gibt es Anbieter bzw. Auktionen:

www.my-hammer.de

www.jobdoo.de

www.blauarbeit.de

Soweit für den Anfang. Weitere Fragen ergeben sich durch die Anwendung. Sie werden im Kurs besprochen und dann schreiben wir einen Nachtrag.